

Salem ist ein gefährliches Pflaster

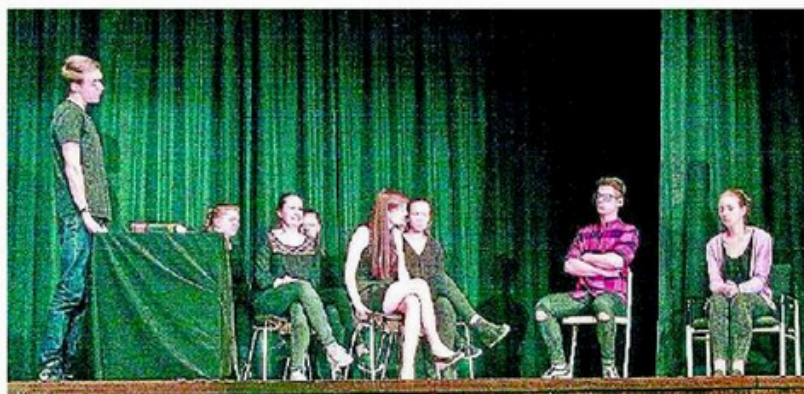
Literaturkurs der Q2 des Martinums führt Theaterstück „Hexenjagd“ auf

-fob- **EMSDETTEN.** Eine grandiose Aufführung des Theaterstückes „Hexenjagd“ präsentierte der Literaturkurs der Q2 des Martinums unter der Leitung von Jasmin Hassel und Katja Müser am Donnerstag in der Aula des Gymnasiums. Mit dem Stück wollten sie vor allem zeigen, dass Problematiken wie Massenhysterie und Verfolgung von Minderheiten auch in der heutigen Zeit noch aktuell sind.

Das Theaterstück handelt von der kleinen Stadt Salem in der eine Gruppe Mädchen ihr Unwesen treibt, die nachts im Wald tanzen und dabei uralte Sprüche murmeln. Dabei werden sie vom Pastor der Stadt, gespielt von Victoria Neher, beobachtet, der auch seine Tochter Betty (Floriane Bartsch) entdeckt. Betty fällt kurz darauf in eine unruhige Ohnmacht. Ihr Vater ruft daraufhin Pastor Hale (Lea Berkemeier) in die

Stadt, der ein Spezialist für Teufelsaustreibungen ist. Dieser stellt fest, dass die Mädchen sich bei ihren Tänzen auch auf den Teufel eingelassen und wirft vor allem Abigail (Munia Nienhaus) ihr Verhalten vor. Diese merkt jedoch, dass sie sich schützen kann, in dem sie anderen vorwirft, sie zu ihren Taten gezwungen zu haben. So entsteht eine Hysterie. Jeder verdächtigt jeden, einen Pakt mit dem Teufel zu haben und das Gericht verurteilt wegen

der Anschuldigungen der Mädchen um Abigail auch immer mehr Bewohner der Hexerei. Diese können sich nur vor einer Hinrichtung retten, wenn sie andere beschuldigen. Seit September probten die Schüler des Literaturkurses das Stück. Regie führten Clara Dörtelmann, Linda Hanhart und Marie Schindler. Obwohl sie einige Änderungen vornehmen mussten, lief in der Aufführung vor Mitschülern und Eltern beinahe alles perfekt ab.



Die Mädchen haben sich bei ihren Tänzen auf den Teufel eingelassen und sorgen für Verdächtigungen in Salem. EV-Foto fob